

[Free pdf] Theogonie: Griechisch/Deutsch (Reclams Universal-Bibliothek)

## Theogonie: Griechisch/Deutsch (Reclams Universal-Bibliothek)

*Von Hesiod*

*DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #108575 in BcherVerffentlicht am: 1999-01-01Anzahl der Produkte:  
1Abmessungen: 5.79 x .39b x 3.74l, Einband: Taschenbuch165 Seiten | File size: 28.Mb

**Von Hesiod : Theogonie: Griechisch/Deutsch (Reclams Universal-Bibliothek)** before purchasing it in order to  
gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Theogonie: Griechisch/Deutsch (Reclams Universal-  
Bibliothek):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gutes,  
gnstiges Buch zur Studie des deutschen und griechischen Textes.Von Lena AhlswedeWenn man sich mit dem original  
Text ber die Entstehung der Welt bei Hesiod auseinandersetzen will ist dies ein gutes Buch dafr. Der deutsche Text ist

verständlich aber trotzdem nah am griechischen Original gehalten. Die Erläuterungen am Ende helfen noch einmal deutlich weiter bei Missverständnissen und geben Tipps zur weiteren Lektüre. 14 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr zu empfehlen! Von Reader1900 Buchfreund Ein gelungenes und erstklassiges Werk, das ich allen empfehle, die ein Interesse für griechische Mythologie und Religion haben. Im Buch findet man den Originaltext und seine deutsche Übersetzung, die herausgeglückt ist. Am Ende des Buches wurde versucht, den Text zu erklären und zu deuten, was mir sehr gefallen hat. Das Buch ist vor allem für alle ethnischen Hellenen und hellenischen Polytheisten ein Muss, weil Hesiods Schriften zu den Klassikern gehören. Otto Schnberger erweckte den Eindruck, Kenner der griechischen Mythologie zu sein, so als habe er die ethnische Erfahrungswelt, aus der die Mythen stammen und ihre Bedeutung verstanden. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Stolpersteine Von Jen Wenn der Anmerkungsstil so lang ist wie der eigentliche Text, muss das nicht schlecht sein. Es spricht m.E. für den Autor, weil es für den Leser oftmals ein unverzichtbares Instrument zum Verständnis des Textes darstellt. So ist es auch in diesem Fall. Das einzige Problem dabei ist, dass sich die Anmerkungen am Ende des übersetzten Textes im Anhang befinden, was bei über 1000 Anmerkungen auch über 1000 Mal zurückblättern bedeutet. Daher hätte ich mir einen Fußnotenapparat gewünscht, um mir das lästige Umblättern sparen zu können. Auch das Nachwort hätte sich schon als Vorwort besser geeignet. Es bildet den Einstieg in die Lektüre. Hier werden auf 20 Seiten neben dem Autor und seinen Werken auch die Theogonie selbst, ihr Aufbau und ihre Sprache, ihre Vorbilder und Quellen kurz vorgestellt. Das ist zugegeben ein gelungener Einblick in die literaturwissenschaftliche Auseinandersetzung zu Hesiod, die durch weitere Literaturhinweise ergänzt wird. Doch das größte Manko ist Schnbergers Sprache. Ist man des Deutschen leidlich mächtig, lässt sich der Text nur schwer lesen, da er mit dem sichtlichen Bemühen verfasst wurde, sich möglichst nah an den Originaltext zu halten. Doch woher habe ich das Original zur linken Seite der Übersetzung (?), wenn sich diese derart schwerfällig gestaltet, dass sie fast hinflücht wird. Sollte das Interesse bestehen, wird der Kundige ins Griechische wechseln und sich den Text selbst ansehen, da bedarf es keiner stümperhaften deutschen Sprache, um den Leser darauf aufmerksam zu machen, dass der Text ursprünglich nicht in dieser gedacht war. Das erweckt nur den Eindruck, der Altphilologe habe weniger Interesse an einer Übersetzung, als dass er sich seiner Liebe zum Griechischen ergeben hat. Schade! Es ist ein schwerflüchtiges kleines Bändchen und die Freude stellt sich leider erst ein, wenn man die nicht einmal 80 Seiten geschafft hat, ohne vom 1000-maligen zurückblättern Schwielen an den Händen bekommen zu haben.

**Kurzbeschreibung** Hesiod aus Askra in Bötien ist der erste namentlich bekannte Dichter in der Geschichte der Weltliteratur, in die er mit seinen beiden Hexameter-Gedichten *Werke und Tage* und *Theogonie* eingegangen ist. Als ein Diener der Musen besingt er die Entstehung der Welt aus dem Chaos bis zur Machtergreifung des Zeus, eine Geschichte von Kämpfen mit den Titanen und anderen Ungeheuern, schließlich die olympische Herrschaft des Zeus selbst. Eine Fundgrube der klassischen Göttermythen, die hier zum ersten Mal in einem für Jahrhunderte mangelhaften Volksbuch schriftlich fixiert wurden.